

Medien-Information

zum Streik beim multinationalen GATE-GOURMET-Konzern am Düsseldorfer Flughafen

Streiktag
122

Solidaritätskreis der Streikenden
bei GATE GOURMET Düsseldorf
Postfach 15 02 34
40079 Düsseldorf

Düsseldorf, den 6. Februar 2006

+++ Düsseldorfer Streikende „besuchen“ Niederlassung des GATE-GOURMET-Konzerns in Frankfurt +++ Klaus Markert (verdi), Betriebsratsvorsitzender von Zeppelinheim und Konzernbetriebsratsvorsitzender des GATE-GOURMET-Konzerns in Deutschland grüßt die Streikenden +++ Prof. Peter Grottian/Berlin fordert zivilen Ungehorsam +++ Zustimmung der TEXAS PACIFIC GROUP zum Verhandlungsergebnis vom 02.02.06 weiterhin fraglich +++ Demonstration bei Streikbrecherfirma TERTIA in Krefeld +++

Am Samstag, den 04.02., waren die Streikenden aus Düsseldorf, organisiert in der Gewerkschaft NGG, waren zusammen mit UnterstützerInnen zur Frankfurter GATE-GOURMET-Filiale angereist, um mit ihren dort bei verdi organisierten Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren. Klaus Markert (verdi), Betriebsratsvorsitzender in Zeppelinheim und Vorsitzender des Konzernbetriebsrats, begrüßte die ca. 150 VersammlungsteilnehmerInnen. Er informierte darüber, dass die in Frankfurt für den 01.02. anberaumten Tarifgespräche zwischen verdi und GATE GOURMET geplatzt waren und es völlig offen sei, ob es nicht auch im verdi-Bereich zu Kampfmaßnahmen kommen würde. Es wurde auch bekannt, dass verdi Lohnerhöhungen von 4 Prozent fordert, die Konzernleitung hingegen am 31.01. im Wirtschaftsausschuss Kürzungen von 21 Prozent ankündigte.

Der Betriebsratsvorsitzende Halil Saltan (NGG) von GATE GOURMET Düsseldorf erläuterte die aktuelle Situation des Streiks. In der Tarifverhandlung zwischen der Gewerkschaft NGG und der Konzernleitung sei am 02.02. zwar ein Kompromiss gefunden und vereinbart worden, allerdings habe das hinter GATE GOURMET stehende in der TEXAS PACIFIC GROUP organisierte Kapital bislang die Zustimmung verweigert. Eine Stellungnahme wäre für Freitagabend angekündigt gewesen, sei dann aber von der TPG auf Dienstag, den 07.02. verschoben worden. Es sei nicht auszuschließen, dass es wie schon einmal am 07.12.05 zu einem Annullierung des Ergebnisses käme und der Streik dann fortgeführt werden müsse.

Prof. Peter Grottian aus Berlin, engagiert in den sozialen Bewegungen, nannte den Streik der GATE-GOURMET-ArbeiterInnen eine „Ekstase des aufrechten Gangs“ und forderte zu zivilem Ungehorsam gegen die sozialen Angriff der Unternehmer und der Regierung auf.

Rednerinnen und Redner aus verschiedenen sozialen und politischen Zusammenhängen stellten klar, dass die Forderungen der Beschäftigten bei GATE GOURMET nach Jahren der Lohnkürzungen und verdoppelter Arbeitsbelastung für den Einzelnen durch und durch gemäßigte Forderungen von 4 bzw. 4,5 Prozent Lohn durch und durch gemäßigt und nur gerecht seien. Es sei der Konzern, der mit seinen Forderungen nach Kürzungen von 10 und mehr Prozent bei bester Gewinnlage den Betriebsfrieden störe und den Belegschaften den Krieg erkläre. Es sei die hinter GATE GOURMET stehende Kapitalgruppe von TEXAS PACIF, die die Verhandlungen bislang immer wieder scheitern lasse.

Axel Köhler-Schnura vom Düsseldorfer UntertützerInnenkreis: „Das Kapital versteht nur eine Sprache: Die Beschäftigten müssen zusammenstehen und gemeinsam kämpfen. Die KollegInnen bei GATE GOURMET verdienen zwischen 1.400 und 2.100 Euro brutto. Das soll nun bis zu einem Viertel gekürzt werden. Verdi und NGG müssen sich geeint und entschieden den brutalen Angriffen von TAXAS PACIFIC und GATE GOURMET entgegenstellen.“

In gleicher Weise äußerten sich auch ein Gewerkschafter aus Polen und UnterstützerInnen des Streiks aus der Schweiz. Mit großem Appalus wurde aufgenommen, dass es in Krefeld zur gleichen Zeit eine Demonstration gegen die Firma TERTIA gäbe, die Streikbrecher für GATE GOURMET stelle. Mittlerweile fänden in immer mehr Ländern an immer mehr GATE GOURMET-Standorten Solidaritätsaktionen statt. Für Mitte Februar hätten sich Streikende von GATE GOURMET London zu einer Solidaritätsreise durch Deutschland angekündigt.

Weitere Informationen zum Streik finden sich auf den Webseiten der Gewerkschaft NGG und des Solidaritätskreises in Düsseldorf: www.ngg.net und www.gg-streik.net.

Infotelefon: 0211 – 66 91 21

Auf Anfrage vermitteln wir auch gerne Interview-Partner aus dem Kreis der streikenden Kolleginnen und Kollegen.